ELBE-SAALE-SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby



6. Jahrgang / Nummer 61 • September 2026

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro

ROCK DE ROCK VII
ROSENBURGER ROCKSCHEUNE
SPEZIAL GUEST:
THE AC/DCS TRIBUTE BAND
12.SEP.2026

© Reiner Topel -www.reiner-topel.de
ROCK VILLAGE BAND
VORBAND:
JAPANISCHE-TAIGO-TROMMLER-GRUPPE
HIGASHI DAIKO
EINLASS: 18:00 UHR
BEGINN: 19:00 UHR
EVENTIM.LIGHT
VVK: 22€ AK: 26€
TICKETS ONLINE:
Von Westphalen
5 Jahre ELBE-SAALE-SPIEGEL
10 Jahre
HANDGEMACHTER ROCK.
ECHTE FREUNDE. ECHTE BÜHNE.
Wir feiern 10 Jahre Leidenschaft!
www.rock-village.de

Vorsorge und Pflege

KVHS-Infoveranstaltungen mit dem Betreuungsverein in Aschersleben und Staßfurt

Der wichtigen Thematik Vorsorge und Pflege widmet sich der Betreuungsverein im Salzlandkreis mit Sitz in Staßfurt. Die KVHS hat Experten für gemeinsame Angebote gefunden.
Am **Donnerstag, 15. September,** berät der Betreuungsverein von **16.30 bis 18 Uhr gebührenfrei in der KVHS in Aschersleben** speziell zur **Vorsorge: rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung.**
Wo liegen die Unterschiede? Was muss beachtet werden, um den Wünschen der betroffenen Person nachzukommen? Wann ist der richtige Zeitpunkt? Jetzt!
Auch rund um das Thema Pflege ermöglicht die KVHS in Zusammenarbeit mit dem Betreuungsverein praxisnahe, verständliche und ebenso gebührenfreie Informationen durch die pflegeerfahrene Referentin Carmen Koziol. Am 29. September, 14 bis 15.30 Uhr in Staßfurt, Treffpunkt Nord, und von 17 bis 18.30 Uhr in der KVHS in Aschersleben geht es um die Pflegebegutachtung mit Tipps zur optimalen Vorbereitung auf den Begutachtungstermin durch den Medizinischen Dienst.
Die Referentin kommt am 27. Oktober, 14 Uhr wieder in den Staßfurter Treffpunkt Nord, und 17 Uhr in die KVHS nach Aschersleben. Diesmal sind die Pflegeleistungen nach SGB XI Themenschwerpunkt. Die Referentin gibt einen Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung, die Voraussetzungen für den Leistungsanspruch sowie die Unterstützungsmöglichkeiten für Pflegebedürftige und Angehörige.

***Zur Organisation der Termine bitte vorher anmelden: Ein Anruf unter 03471 684-624014 reicht, möglich ist auch die* online-Anmeldung unter kvhs.salzlandkreis.de.**

MR DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Immer gut informiert und mit viel Glück: LOTTO
Ute Krabbes
Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren
Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby

LOTTO-König
Zigaretten - Tabak - Zeitungen - Geschenkartikel uvm.
Ihre Postfiliale mit ♥ und den BESTEN Öffnungszeiten für Calbe & Umgebung.
Niemand zu Hause? Lassen Sie Ihre Pakete direkt zur Abholung in unsere Filiale 480 liefern!
W.-Loewe-Str. 21 • 39240 Calbe
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr • Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Deutsche Post DHL Dein Glück ein Stückchen näher LOTTO Sachsen-Anhalt

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.
- Grafikdesign & Layout
- Webdesign
- Textgestaltung & Lektorat
- Marketing & Printprodukte
- Virtuelle Büro-Assistenz

+49 176 72827672 • www.patricia-outland.de

Beerdigungsinstitut Geise
Inh. René Gaedke seit 1874
Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859
06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039
06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938

Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch

Liebe Leserinnen und Leser,

nun sind es nur noch wenige Tage bis zur historischen Landtagswahl in Sachsen-Anhalt. Die AfD liegt in Umfragen deutlich vorn und ist sich wohl sicher, die Regierung zu stellen. Das könnte die Demokratie gefährden, warnen die anderen Parteien eindringlich.
Hass, Hetze und Lügen treiben unsere Gesellschaft schon längst auseinander. Rechtsextremistische und antisemitische Positionen haben zugenommen. Seit Jahren haben wir wieder schreckliches Kriegsgeschehen in Europa. Viele Spitzenpolitiker der AfD haben kein Geheimnis daraus gemacht, dass sie rassistisch denken, dass sie die Zeit des Nationalsozialismus milde betrachten. Sie wollen die Bundesrepublik in eine illiberale Demokratie umwandeln. So möchten die AfD die Rundfunk-Staatsverträge, darunter den MDR-Staatsvertrag für Fernsehen und Radio in Sachsen-Anhalt, kündigen. Der MDR hat auch kürzlich die Einstellungen seiner Sendungen bestätigt, falls die Regierung durch die AfD in Sachsen-Anhalt gestellt wird, um demokratische Grundrechte zu wahren.
Unsere Lage ist ernst. Viele Menschen sind verunsichert, haben Angst und Misstrauen vor dem, was noch kommt. Das darf uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen zu verführen, zumal wir uns jetzt im Umbruch sowie in einer Zeit von Reformen befinden. Mit den bevorstehenden Wahlen sind wir in der Verantwortung, uns für die Gleichwertigkeit aller Menschen einzusetzen.



Jeder Mensch soll ohne Angst leben können. Die Tendenzen einer schrecklichen Geschichte und Demokratiefeindlichkeiten dürfen nicht Wirklichkeit werden. Die Demokratie braucht jede Stimme entgegen
eines homogen völkischen, autoritär regierten Staatswesens.

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller







*Die Wünsche für die ABC-Schützen: **„Alles Gute und viel Erfolg in der Schule"** und die Fotos sind hier von Ortsbürgermeister Axel Schneider angekommen. Am 15. August war „An der Mühle" Grundschule Sachsendorf die Einschulungsfeier. Das Team vom ELBE-SAALE-SPIEGEL schließt sich diesen guten Wünschen an.*

Das online-Archiv vom Elbe-Saale-Spiegel: www.von-westphalen-heimatverlag.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Von Westphalen, Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, Katja Westphal. Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (G.S.)
Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland - u.a.
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinungen der Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Oktober-Ausgabe ist am 15. September 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. Oktober 2026.**

**Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller
Telefon: 0178 / 198 65 20**

10 Jahre RockVillage – das muss gefeiert werden! Am 12. September wird die Rosenburger Rockscheune bei „Bock of Rock VII" zum Treffpunkt für alle Freunde handgemachter Rockmusik.
Tickets & Infos unter: www.rock-village.de



WOW – Hier ist was los zum Bollenfest!

Aus Liebe zur Mode – Tradition trifft Angebote

Alles zum ½ Preis



Festliche Abendkleider – Kronen – Diademe – königlicher Modeschmuck – Unikate an Zwiebelhüte

– Sommerkleider ab 5 Euro –

Wir haben die richtigen Geschenke für SIE und IHN im Mode- & Gästehaus Rehbein

Der Schlüssel zum Gästehaus Rehbein BED&BREAKFAST

Gönnen Sie sich und Ihrem Besuch doch etwas ganz besonderes!!!

Mode&Gästehaus Rehbein Schlossstrasse 109 * 39240 Calbe Saale
Telefon 039291 2883 * Fax: 039291 51023 * Service-Nr. 0152 0450 4805
E-Mail: service@gaestehaus-rehbein.de * www.gaestehaus-rehbein.de

Hier liegen Sie richtig!

Veranstaltungen im Cinema Barby

So., 06.09.2026 | 15:00 Uhr
Liedersalonfestival gastiert im Cinema Barby mit dem Programm „Der Himmel ist in dir“ von Antje Rux (Gesang) und Lee Santana (Laute) - ein Nachmittag mit Kaffee und Kuchen



Gibt es einen Ort, wo man von den Verrücktheiten dieser Welt ausruhen kann und tiefen Frieden und Geborgenheit findet? Ein barocker Dichter, selbst von Rastlosigkeit getrieben, gibt eine überraschende Antwort: Halt an! Wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir. Ausgehend von der berührenden Lyrik des Mystikers Johannes Scheffler, besser bekannt als Angelus Silesius (1624-1677), entfalten Lee Santana (Laute, Komposition) und Antje Rux (Sopran) ein Bouquet aus barocken Liedern und neuen Vertonungen. Eine musikalische Reise in unser „innigs Paradeis“.
Der Eintritt ist frei! Um eine Spende zugunsten des Liedersalonfestivals wird gebeten.

Sa., 12.09.2026 | 20:00 Uhr | Themenabend: Highlight-Konzert mit dem kanadischen Singer-Songwriter David Blair
David Blair war Halbfinalist bei „The Voice of Germany 2017“ mit seinem Arrangement „As Long As You Love Me“ der Backstreet Boys. Er erzielte nach der Erstausstrahlung im Fernsehen weitere 5 Millionen Aufrufe auf YouTube. Dass David bei seinen Konzerten so frei und emotional singt, hat Yvonne Catterfeld ihm bescheinigt. Bei seinen unvergesslichen Konzerten ist er ganz nah an seinem Publikum.
Plakat: © Sigrid Weise
Eintritt 12 EUR.

So. 13.09.2026 | 10:30 Uhr
Kinderfilm am Sonntagmorgen
Gezeigt wird ein Animationsfilm.
Die Botschaft: Aus Feinden werden Freunde.
Eintritt frei - FSK 0

Sa. 26.09.2026 | 20:00 Uhr
Abendfilm
Wir zeigen eine Filmbiografie einer Country-Legende.
Eintritt frei - FSK 6

So. 27.09.2026 | 10:30 Uhr
Kinderfilm am Sonntagmorgen
Gezeigt wird ein Animationsfilm.
Ein böser Schurke wird durch Liebe zahm.
Eintritt frei - FSK 0

CINEMA BARBY e.V.

Weitere Infos unter:
www.cinema-barby.de







Badespaß der Mädchen am Seepark. Foto: Norbert Langoff



Die Jungen in ihrem Element. Foto: Christian Egeler

Eintracht Glinde wächst weiter

In der vergangenen Saison waren die Glinder Handballerinnen und Handballer in den Punktspielen mit drei Mannschaften am Start. Für die neue Saison konnten nun 5 Teams für den Punktspielbetrieb gemeldet werden. In der D- Jugend und in der C- Jugend starten jeweils eine weibliche und eine männliche Mannschaft in die Meisterschaft des Spielbezirkes West. In der E- Jugend wurde eine Mannschaft der Jungen gemeldet. Die Mädchen im E-Jugendalter werden für die Saison im nächsten Jahr gemeinsam mit den Minis vorbereitet.
Vom 12. bis 14. August fand im Sportpark Glinde ein gemeinsames Trainingslager der C- und D-Jugendmannschaften statt. Für die E- Jugend war dies am 22. und am 23. August - also nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Fall. Insgesamt nahmen an beiden Camps über 60 Mädchen und Jungen teil.

Ein großer Stab ehrenamtlicher Helfer sicherte die Veranstaltungen ab. Trainer, Betreuer und die Versorgungsfachkräfte leisteten dabei ganze Arbeit. Bei der großen Hitze war vor allem der Verbrauch an Mineralwasser enorm. Im Mittelpunkt der Vorbereitung auf die neue Saison, die am 6. September gleich mit 4 Spielen in der Glinder Elbesporthalle startet, stand die Teambildung. Alle Mannschaften mussten auf Grund der Jahrgangsregelungen neu zusammengestellt werden. Alle waren mit großem Eifer dabei, wenn es auch die eine oder andere kleine Blessur gab.
Ein großes Dankeschön gebührt den vielen Helfern, die in allen Funktionen - natürlich ehrenamtlich - einen tollen Job machten. Nun ist es an den Mannschaften, mit ordentlichen Leistungen nachzuweisen, dass sich der Aufwand auch gelohnt hat.

Norbert Langoff



Karaokeshow als Auflockerung. Foto: Norbert Langoff



Beim Training. Dieses und alle folgende Fotos: Norbert Langoff



Männliche C- Jugend



Die männliche D- Jugend



Weibliche C- Jugend



Weibliche D- Jugend



Spaß am Seepark

Den Hochwasserschutz stärken

Für den Schutz unserer Heimat

Ständig werden Helfer für den Hochwasserschutz in allen Ortsteilen der Stadt Barby gesucht, die durch eine kurzzeitige Ausbildung gezielt in der Wasserwehr helfen können.

Bei Interesse zur Aufnahme in einer der Wasserwehren der Einheitsgemeinde bitte melden bei
Detlev Lorbeer
Tel.: (039298) 3890 E-Mail: d.lorbeer56@gmail.com



Impftermine der ND-Impfung der Hühner
(Atypische Geflügelpest)

Ort	Datum	Zeit	Treffpunkt
Schwarz	21.09.2026	8.00 - 8.15	an der Kirche
Colno	21.09.2026	8.25 - 8.35	vor der Bushaltestelle
Zuchau	21.09.2026	8.45 - 9.00	vor dem Dorfteich
Sachsendorf	21.09.2026	9.10 - 9.25	vor dem Raiffeisenmarkt
Diebzig	21.09.2026	9.40 - 9.50	vor der Gaststätte
Wulfen	21.09.2026	10.00 - 10.10	an der Sporthalle
Trabitz	22.09.2026	8.40 - 8.50	vor der Feuerwehr
Gr.Rosenburg	22.09.2026	9.00 - 9.15	vor der Feuerwehr
Kl.Rosenburg	22.09.2026	9.20 - 9.30	Haupteingang Burg
Breitenhagen	22.09.2026	9.40 - 9.55	vor dem Bäcker
Lödderitz	22.09.2026	10.05 - 10.20	vor der Bushaltestelle
Rajoch	22.09.2026	10.25 - 10.35	vor dem Spielplatz
Welsleben	24.09.2026	7.00 - 7.30	Reithalle Horrmann Lange Straße 14
Damaschke-plan	24.09.2026	9.00 - 9.10	auf der Freifläche
Calbe	24.09.2026	9.15 - 9.30	Buhlers Platz
Calbe	24.09.2026	9.40 - 9.55	Heger Sporthalle
Brumby	24.09.2026	10.05 - 10.20.	LPG Büro ehemals
Zens	24.09.2026	10.45 - 10.55	Sportplatz
Kl.Mülingen	24.09.2026	11.05 - 11.15	an der Kirche
Gr. Mühlingen	24.09.2026	11.20 - 11.30	Verkaufsstelle Padberg ehemals
Nienburg	25.09.2026	8.30 - 8.50	Raiffeisen Baumarkt
Wedlitz	25.09.2026	9.00 - 9.20	Dorfteich
Wispitz	25.09.2026	9.30 - 9.40	Bushaltestelle
Nachzügler	07.11.2026	9.00-9.30	Tierarztpraxis Horrmann

„September warm und klar, verheißt ein gutes nächstes Jahr.“

Ein sonniger, trockener September galt früher als gutes Zeichen: Die Ernte konnte in Ruhe eingebracht werden, Obst und Trauben reiften aus und die Felder ließen sich gut für das kommende Jahr vorbereiten.







„Als Jüd:innen markiert und verfolgt. Jüdische Identitäten und NS-Tatorte in Sachsen-Anhalt“

Salzlandmuseum holt Wanderausstellung ab September nach Schönebeck – sie ist Teil der jüdischen Wochen im November.



Zur Eröffnung der neuen **Sonderausstellung am Donnerstagnachmittag, 3. September**, wird der Direktor der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Dr. Kai Langer, erwartet und ein Grußwort sprechen. Das Salzlandmuseum lädt ein. Die Wanderausstellung „Als Jüd:innen markiert und verfolgt. Jüdische Identitäten und NS-Tatorte in Sachsen-Anhalt“ wird im Salzlandmuseum bis zum Ende der jüdischen Wochen in Schönebeck laufen, endet mit ihnen am 21. November.

„Wir haben uns schon jetzt diese Ausstellung von der Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin ins Haus geholt, damit wir mehr Zeit gewinnen, uns inhaltlich mit dem allzeit relevanten Thema auseinanderzusetzen“, erklärt Museumsleiterin Petra Koch. „Aus diesem Grund begleiten wir über die kommenden Wochen die Ausstellung vor Ort mit museumspädagogischen Programmen für junge und ältere Besucher.“

Die Museumsleiterin nennt die einzelnen Angebote, die für **Interessierte kostenfrei buchbar** sind: Bei einem **eintägigen Workshop lernen die Teilnehmer die Ausstellung kennen und setzen sich anschließend mit antisemitischen Mythen und Ressentiments im schulischen und außerschulischen Alltag** auseinander.

Über vier Stunden können sich außerdem speziell junge Teilnehmer ab 14 Jahre bei einem Projekttag anhand der Ausstellung mit jüdischer Vielfalt auseinandersetzen.

Darüber hinaus bietet das Salzlandmuseum allen Besucherinnen und Besuchern im November, während der jüdischen Wochen in Schönebeck, die Möglichkeit, mit einer **Virtual-Reality-Brille auf Zeitreise** zu gehen, zwischen Nationalsozialismus und Heute, nämlich per **VR-Brille das Anne-Frank-Haus in Amsterdam** zu besuchen oder mit einem Zeitzeugen einen virtuellen Rundgang durch das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Lublin-Majdanek zu absolvieren. Auch dieses Angebot ist frei buchbar, kostenlos.

Zur Wanderausstellung „Als Jüd:innen markiert und verfolgt.“ Im Kontext des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ entstand unter Federführung der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt die Wanderausstellung „Als Jüd:innen markiert und verfolgt. Jüdische Identitäten und NS-Tatorte in Sachsen-Anhalt“. Sie porträtiert zwölf Menschen, die von den Nationalsozialisten als Jüdinnen bzw. Juden markiert und als Konsequenz daraus gewaltsam aus der sogenannten Volksgemeinschaft ausgeschlossen wurden. Zudem stellt sie die mit den sieben beteiligten Gedenkstätten verbundenen historischen Orte als NS-Tatorte vor. Damit einher geht eine Einordnung und Vorstellung der sechs Tatorte und heutigen Gedenkstätten Lichtenburg, Bernburg, Langenstein, Garde¬legen, Roter Ochse Halle und Moritzplatz Magdeburg, denn die nationalsozialistischen Verbrechen fanden nicht nur fern im Osten statt, sondern direkt vor der Haustür, in der eigenen Nachbarschaft.

Eröffnung der Sonderausstellung
„Als Jüd:innen markiert und verfolgt!“
Do, 3. Sept., 16.30 – 17.30 Uhr
Salzlandmuseum Schönebeck, Galeriesaal

Marianne Bothe
Salzlandkreis



Döbener Einwohner feiern ihr “Sommerfest“

Wie in den Jahren zuvor, feierten auch in diesem Jahr die Einwohner des Ortsteils Döben am 08.08.2026 ihr nun mittlerweile zur Tradition gewordenes Sommerfest. Das gemütliche Beisammensein bei Steak, Bratwurst, Bier, Kaffee und Kuchen erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit bei Jung und Alt. Einen besonderen Höhepunkt bildeten die Kremserfahrten durch Gnadau und Döben. Hierbei konnten die Mitfahrer die Orte mal aus einer anderen Perspektive erleben. Am Ende waren alle mit ihrem Sommerfest zufrieden und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

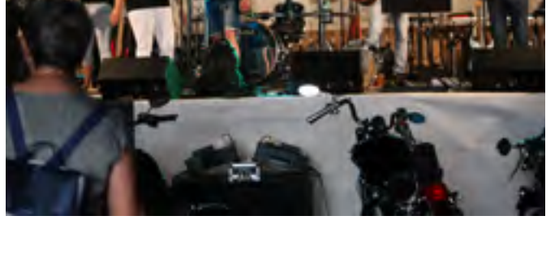
Text und Fotos: Ortsbürgermeister
Ralf Borchardt







Willem Janssen van Doorn (Willem): Bass Gitarre



Wolfgang Brenk(Wolfgang): Lead Gitarre

Herzlichen Glückwunsch zum 10. Geburtstag RockVillage e.V.

Seit zehn Jahren steht RockVillage e.V. in Groß Rosenburg für handgemachte Rockmusik, Leidenschaft und jede Menge Spaß auf und vor der Bühne. Das Jubiläum wird natürlich nicht leise gefeiert: Am **12. September 2026** lädt der Verein zu **„Bock of Rock VII“ in die Rosenburger Rockscheune** ein. Mit dabei ist selbstverständlich RockVillage selbst – mit Siegbert „Siggi“ Reuter am Gesang, Wolfgang Brenk an der Leadgitarre, Lutz Kersten an der Rhythmusgitarre, Willem Janssen van Doorn am Bass und Oliver „Ollie“ Plath an den Drums. Als Special Guest bringt THE AC/DCs Tribute Band die großen Rockklassiker auf die Bühne. Den Auftakt des Abends übernimmt die japanische Taiko-Trommler-Gruppe Higashi Daiko. (Siehe auch unsere Titelseite.)

RockVillage e.V.
Zerbsterstr. 44
39240 Groß Rosenburg





Lutz Kersten(Lutz): Rhytmus Gitarre



Oliver Plath (Ollie): Drums

Das Programm:

19:00 Uhr – Higashi Daiko

ca. 19:45 Uhr – RockVillage

ca. 21:30 Uhr – THE AC/DCs Tribute Band

Einlass: 18:00 Uhr

Tickets: Vorverkauf 22 € über Eventim.Light
und an der Abendkasse 28 € (sofern verfügbar).
Mehr Infos unter: www.rock-village.de



Siegbert Reuter (Siggi) Gesang





Hans-Georg Buszkowiak

Breitenhagen/Elbe - Das Schifferdorf

Der Name und die Form der Anlage des Dorfes sprechen nicht für eine slawische, sondern für eine deutsche Ansiedlung. Im Wort „Breitenhagen“ steckt das deutsche Wort „Hagen“, welches eine Abwandlung von „Gehege“ oder „Busch“ ist. Breitenhagen bedeutet demnach; ein durch ein Gehege eingefasster breiter Ort. Auch die Anlage, reihenförmig zu beiden Seiten einer Straße angelegter Gehöfte, spricht für einen deutschen Ursprung. Vermutlich entstand das Dorf als die Germanen nach Osten drangen, vielleicht um 900. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1239.



Historische Landkarte mit Einordnung Breitenhagen

In der uns überlieferten Geschichtsquelle des Breitenhagener Ortschronisten S.H. Hasse, der im Jahre 1850 verstarb, sind interessante und aufschlussreiche Bemerkungen, Erwähnungen und Begebenheiten über zurückliegende Jahrzehnte und Jahrhunderte der Nachwelt erhalten geblieben. Unter Verwendung dieser Aufzeichnungen stellte der in den 30er und 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts ansässigen Lehrers Walter Severin eine mehrseitige Ortschronik von Breitenhagen zusammen. Weiterhin fließen verschiedene Elemente und Sachverhalte aus der mit Hilfe einer AB-Maßnahme erstellten Ortschronik aus dem Jahre 1992 in diese geschichtliche Abhandlung mit ein.



Karte von der Schlacht bei Breitenfels

Ortsgeschichte als Geschichte von Belagerungen

Durch die geografische Lage des Ortes in unmittelbarer Nähe zu Elbe und Saale ergab sich eine wichtige strategische Bedeutung dieser Region. Bei der Entwicklung der Handelsgeschäfte in Mitteleuropa.

Diese geografische Lage des Ortes hat eine bewegte Geschichte über Kriege und Belagerungen zur Folge.

Während des 30-jährigen Krieges hatte Breitenhagen viel zu erleiden. Kaiserliche Truppen überfielen 1630 den Ort und plünderten die Gemeindekasse (30 Taler). Nach einigen Wochen wurden diese Truppen von den Schweden vertrieben, die dann unweit der Ortschaft Breitenhagen am Saalhorn eine Schanze errichteten, die heute noch als Flurstück den Namen „Schweden Schanze“ trägt.

Nach dem Sieg der Schweden bei Breitenfels im September 1631 gab König Gustav von Schweden einen Erlass heraus, der besagt, dass zwei Brückenköpfe an der Elbe zu errichten seien, einer bei Dessau und ein Weiterer an der Saalemündung bei Breitenhagen. Die Schweden, die bis in das Jahr 1636 hier lagerten wurden dann durch ein Kursächsisches Regiment unter Führung des Generals Hartfels abgelöst.

Im Siebenjährigen Krieg (1756 – 1763) erschienen Württembergische und Österreichische Truppen. Nach der Schlacht bei Jena am 14.10.1806, in der die Franzosen die Preußische Armee schlagen, werden im Frühjahr 1807 französische Truppen hier einquartiert. Denen folgten im Jahre 1812 westfälische Truppen, die der Französischen Armee nach Russland folgten.

In Folge der Freiheitskämpfe gegen die Napoleonische Fremdherrschaft waren Teile des Lützower Corps in Breitenhagen.

Am Ende dieser bewegten Zeit entstand die Provinz Sachsen und somit der Kreis Calbe/Saale. Damit gelangte eine Entwicklung zum Abschluss, die auf einem verhältnismäßig kleinen Raum ein Musterstück deutscher Kleinstaaterei und Zerrissenheit darbietet.

In der weiteren Geschichte des Ortes hatten die folgenden militärischen Auseinandersetzungen Einfluss auf die Bevölkerung:

1864	Deutsch-Dänischer Krieg
1866	Deutsch-Österreichischer Krieg
1870/71	Deutsch-Französischer Krieg
1914 – 1918	Erster Weltkrieg
1939 – 1945	Zweiter Weltkrieg

Die Ehrentafeln in unserer Dorfkirche und das Denkmal für die Opfer der beiden Weltkriege sind Zeitzeugen dieser Ereignisse.

Salzhandel und die Geschichte der Elbeschifffahrt

Bei der Entwicklung der Handelsgeschäfte in Mitteleuropa spielte die Region eine herausragende Rolle. Insbesondere im Salzhandel erlangte der Ort eine besondere Bedeutung. Halle/Saale als Zentrum der Salzproduktion war daran interessiert seine Waren über den Saale/Elbe-Wasserweg in die Hansestädte des Nordens zu transportieren.

Die folgende Karte zeigt die Produktionsstätten der im Jahre 1491 gegründeten „Brüderschaft der Halloren“ in Halle/Saale.

Im 17. Jahrhundert wurde unweit der Ortslage eine Salzfaktorei eröffnet, um das Salz von der Saale auf die Elbe umzuschlagen. Am Eingangsportal der Dorfkirche St.Christopherus sind noch die Gedenkplatten zur Salzfactorei vorhanden, die somit Zeugen dieser Zeit sind. Die bedeutende Stellung der Salzfactorei am Saalhorn zur damaligen Zeit wird damit bekundet. Hier entstand ein zweistöckiges Wohnhaus für den königlichen Salzfakor/Salzgrafen und dessen Familie, sowie Baracken für deren Bedienstete, Salzknechte, Böttcher, Schiffer und Tröd-



Ortslage der Salzfaktorei

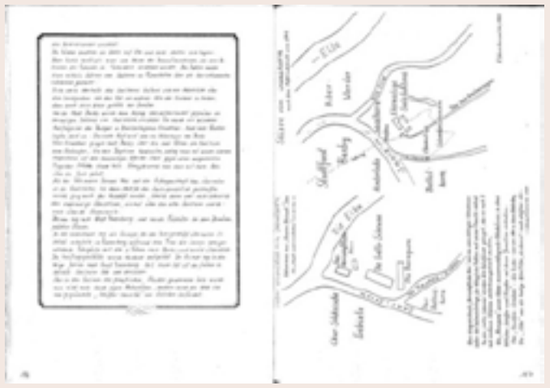
lern. Laut schriftlicher Überlieferung aus den Kirchenbüchern wohnten am Saalhorn 55 Personen (35 Erwachsene und 20 Kinder) im Jahre 1823. Diese Kinder gingen in Breitenhagen zur Schule.



Auszug Chronik Breitenhagen von 1991

In Breitenhagen gab es zu dieser Zeit 38 Schiffer, 12 Schiffsknechte, 1 Partieführer sowie einen Schiffseigner. Aus Aufzeichnung geht auch hervor, dass vom Saalhorn aus Pferdegespanne das Salz nach Aken, Köthen und Genthin brachten. Über 150 Jahre, bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hat das Saalhorn für die Saale- und Elbeschifffahrt eine wichtige Rolle gespielt. Dann begannen die Salzquellen in Halle zu versiegen und man fand andere Bezugsquellen für das Salz. Die Chronik Schönebeck schreibt: „1835 hat die Saline in Schönebeck begonnen ihr Salz statt in Fässern in Säcken zu verpacken, und so verödete allmählich die Factorei am Saalhorn.“

Laut Unterlagen wurde bereits 1790 eine Schiffsbauerei, mit dem Eigentümer Lehmann, erwähnt. Die Schiffsbauerei wurde immer größer aufgebaut, sodass in Breitenhagen Elbelastkähne mit einer Tragkraft von 800 bis 1000 Tonnen gebaut wurden. Der letzte Eigentümer war Herr Kretzmann, welcher 1914 Konkurs anmelden musste. Der letzte auf dieser Werft gebaute Lastenkahn ist die „Marie Gerda“. Sie ist als Museumsschiff an



Auszug Chronik Breitenhagen von 1991



Marie Gerda: Ankunft in der Heimat 1995





Ortsansichten Breitenhagen Museumsschiff „Marie Gerda“ und Fähre • Fotos Verfasser 2010

der Fährstelle zu besichtigen.

Urkundlich ist die „Fährgerechtigkeit“ schon ab dem Jahre 1355 erwähnt. Die Fährboote waren größere Holzkähne, welche von mehreren Männern gestakt wurden. Zu dieser Zeit stand der Fährbetrieb unter der Aufsicht des Klosters Gottesgnaden bei Calbe/Saale. Mit der Regulierung der Elbe in den Jahren 1853 bis 1858 wurde die jetzige Fährstelle eingerichtet und die erste Gierseilfähre nahm ihren Betrieb auf. Diese Fähre war bis 1944 in Betrieb. Die heutige Fähre wurde auf der Werft in Aken im Jahre 1944 erbaut und ständig entsprechend der technischen Entwicklung modernisiert. Das Prinzip einer Gierseilfähre ist bis heute erhalten geblieben.

Ausgehend von der damaligen Salzfaktorei mit ihren Schiffern und Schiffsknechten entwickelte sich in Breitenhagen weit über die Ortsgrenzen hinaus tätige Schiffergemeinschaft, die auf unsere Flüsse Elbe und Saale unterwegs waren. Anfangs mussten die Schiffe, die stromaufwärts fahren wollten, mit Muskelkraft von Menschen oder Tieren (Pferde oder Ochsen) gezogen werden. Nach Erfindung der Dampfmaschine wurde diese Erfindung auf Kettenraddampfern angewendet. Der erste Kettenraddampfer wurde auf einer Strecke von 5 km von Magdeburg-Neustadt nach Magdeburg-Buckau am 15.08.1866 eröffnet.

Durch den vorhandenen Domfelsen bestanden hier ganz besondere Strömungsverhältnisse. Nach und nach wurde die gesamte Elbe für die Kettenschifffahrt erschlossen. Im Jahre 1895 war die Elbe auf einer Strecke von 630 Kilometern von Hamburg bis Usti (Aussig) mit einer Kette ausgestattet. Auch die Saale war auf einer Länge von 105 km von der Saalemündung bei Breitenhagen bis Halle mit einer Kette ausgestattet.

In der „Blüte der Elbeschifffahrt“, in der Mitte des 19. Jahrhun-

derts, existierten nach alten Überlieferungen 236 Schiffer in Breitenhagen. Sie waren bei den verschiedensten Reedereien und Schifffahrtsgesellschaften angestellt. Außerdem gab es noch sogenannte „Schiffseigner“, das waren Leute, die einen eigenen Kahn besaßen und damit Frachtfahrten auf der Elbe übernahmen.



Kettenschifffahrt auf Elbe und Saale

Schon als Kind wuchs der Schiffer zu dieser Zeit in seinen Beruf hinein. Bis die Kinder zur Schule gehen mussten, fuhren sie auf den Kähnen mit. Die schiffergewerbliche Ausbildung der jungen Bootsmänner erfolgte in den Wintermonaten, wenn die Schifffahrt ruhte. Diese Aufgabe fiel den Schifferschulen zu. Die Stadt Aken, die zu dieser Zeit eine wichtige Rolle in der Binnenschifffahrt spielte, gründete im Jahre 1887 die erste Schifferschule im Mitteldeutschen Raum. In Breitenhagen wurde am 28.12.1891 ebenfalls eine Schifferschule eröffnet. Nach erfolgreichem Besuch erlangte dann der Schiffer das „Steuermannspatent“. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges ist ein starker Rückgang der Kettenschifffahrt zu verzeichnen. So wurde die Kettenschifffahrt auf der Saale im Jahre 1921 eingestellt und die Kette im folgenden Jahr aus der Saale entfernt. Auf der Elbe wurde die Kettenschifffahrt auf verschiedenen Abschnitten bis Ende des Zweiten Weltkrieges fortgeführt. Die letzten zwei Kettenraddampfer stellten ihren Betrieb nach der starken Zerstörung durch den Luftangriff am 16.06.1945 ein. In Böhmen wurde die Kettenschifffahrt 1948 eingestellt. Im privaten Schiffsmuseum der Familie Grötschel in Breitenhagen steht ein Modell eines Kettenraddampfers der auf der Saale seinen Dienst verrichtete.



Kettenschleppdampfer VEG Saale Nr.6 (1903, Modell Theodor Grötschel, Priv. Schiffermuseum in Breitenhagen)

Ende des 19.Jahrhunderts war die Binnenschifffahrt der bestimmende wirtschaftliche Faktor in der Gemeinde. Die meisten Männer des Ortes waren als Schiffseigner oder angestellte Schiffer (Bootsführer, Bootsmann oder Schiffsjunge) tätig. Weiterhin gab es drei Kahnfahrer im Ort. Dies waren Gewerbetreibende, die die vorbeifahrenden Schiffe mit Waren versorgten. Einige Wenige waren Landwirte und andere Gewerbetreibende (Stellmacher, Schmied, Bäcker, Fleischer usw.)
Der Anteil der Schiffer an der Ortsbevölkerung war so groß, dass sich zu dieser Zeit zwei Schiffervereine im Ort gründeten:

Verein der Schiffseigner von 1896



Verein der angestellten Schiffer von 1920



Embleme der Breitenhagener Schiffervereine (Privatfotos des Verfassers von 2013)



Fährhaus Breitenhagen (Privatfoto des Verfassers von 2014)

In den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts lebten noch viele alte Schiffer im Ort. Diese trafen sich fast täglich am Fährhaus und tauschen sich ihre Erinnerungen aus ihrem Berufsleben „Seemannsgarn“ aus. Dabei beobachteten sie den damals noch vorhandenen Schiffsverkehr auf der Elbe. Zu diesem Zeitpunkt war die Anzahl der aktiven Schiffer auf 10 bis 12 Personen gesunken. Zusätzlich waren Leute in angrenzenden Berufen (Fährmann, Buhnenbauer, Hafenarbeiter am Binnenhafen in Magdeburg oder Aken) tätig. Heute sind gerade noch zwei Mann beim Wasserstraßenamt beschäftigt. Die Elbe hat ihren Stellenwert als wichtiger Wirtschaftsfaktor verloren und besitzt leider nur noch touristischen Wert. Die Tradition der Binnenschiffer wurde nach der Wende 1991 durch die Gründung des Heimatvereins „Freya-Möve“ aufgegriffen und für spätere Generationen festgehalten.



Historische Postkarte um 1935 mit Elbansicht (Raddampfer mit Lastkähnen)

Quellen und Literatur: 1.) Chronik der Gemeinde Breitenhagen; handschriftliche Zusammenfassung der Ortsgeschichte im Rahmen einer ABM-Maßnahme im Jahre 1991; Verfasser: B. Rehneke, A.Rosemeier, C.Sixdorf und K.Buszkowiak. 2.) Die Kettenschiffahrt auf Elbe und Saale; Sigbert Zesewitz; gebundene Ausgabe mit zahlreichen Abbildungen; Sutton-Verlag, 1.Auflage, 03.03.2017; ISBN 978-3-95400-764-6

Internetquelle: 1.) Luftbild Saalemündung in Wikipedia, Link (abgerufen 10.09.2025) 2.) Halloren- und Salinemuseum in Wikipedia, Link (abgerufen am 10.09.2025) 3.) Die Stadt Halle, ihre Geschichte und Kultur, in Wikipedia, Link (abgerufen am 10.09.2025)

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Gottesdienste im Bereich Rosenburg
September 2026

So. 13.09.2026
09.00 Uhr: Breitenhagen - Gottesdienst
10.15 Uhr: Groß Rosenburg - Gottesdienst

Sa. 19.09.2026
14.00 Uhr: Groß Rosenburg - Taufgottesdienst

Sa. 26.09.2026
14.00 Uhr: Zuchau - Erntedankfest
und Theateraufführung

So. 27.09.2026
14.00 Uhr: Breitenhagen - Erntedankfest
mit Kaffeetrinken

Gemeindenachmittage

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen,
Andacht und Themenangebot

09.09.2026 - Rosenburg
15.00 Uhr: Kirchschule

24.09.2026 - Breitenhagen
15.00 Uhr: Dorfgemeinschaftshaus

Urlaub: Pfarrer Rödiger, 14.09.–18.09.26.
Vertretung: Christoph Stattaus,
Aken, Tel: 034909 82300

KIRCHSPIEL IM SAALE-ELBE-WINKEL

Pfarramt
Hauptstraße 46, 39240 Groß Rosenburg

Pfarrer Ulf Rödiger
Tel. 039294/20244 · Fax: 039294/25849
E-Mail: ulf.roediger@kk-egeln.de

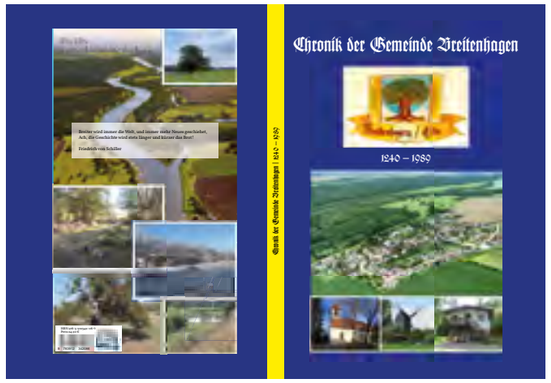
Kirchenbüro
Donnerstags von 8.00 – 12.00 Uhr
Groß Rosenburg · Hauptstraße 46
Tel. 039294/20244
gemeindebuero.gross-rosenburg@kk-egeln.de

Landeserntedankfest

Das Landeserntedankfest 2026 findet am Wochenende des 19. und 20. September im Elbauenpark Magdeburg statt. Besucher erwartet dort ein großer Bauernmarkt, historische und moderne Landtechnik, Tierschauen, ein festlicher Gottesdienst sowie ein buntes Familienprogramm.
Auch findet wieder der Erntekronenwettbewerb statt, an welchem sich die „Rosenburger Knüpperweiber“ beteiligen.
Die Vorbereitungen dazu laufen schon seit Wochen. **Getreide muss geschnitten, gebündelt und aufgehängt werden**. Hierbei sind unsere Knüpperdamen schon Perfektionisten. Natürlich hoffen wir, dass die neue Erntekrone und der Erntekranz wie im vorigen Jahr als Sieger vom Publikum gewählt werden.
Die kunstvoll gefertigten Exponate werden im **Elbauenpark Magdeburg** ausgestellt. Besucher können während der laufenden Ausstellungszeiten am Wochenende ihre Stimme für den Publikumsliebling abgeben. Die offizielle Auswertung und feierliche Prämierung der schönsten Erntekronen und Erntekränze erfolgt traditionell am Sonntag im Rahmen des Unterhaltungsprogramms auf einer der Hauptbühnen. Die Rosenburger Krone wird für alle beim **Erntedankfest auf der Burg Klein Rosenburg am Sonntag, den 4. Oktober 2026** zu bewundern sein.







Chronik der Gemeinde Breitenhagen 1240–1989

Auf 226 Seiten zeichnet die Ortschronik die Geschichte Breitenhagens von den historischen Anfängen bis zum Jahr 1989 nach. Zahlreiche Bilder, Dokumente und Erinnerungen lassen die Entwicklung des Elbdorfes und das Leben seiner Bewohner über viele Jahrhunderte lebendig werden.

A4-Format • 226 Seiten • 24,90 €

Erhältlich direkt beim Heimatverlag, bzw. auch bei:

- Ute Krabbes - Lotto, Zeitschriften & Tabakwaren Barby
- Lotto König - Postfiliale in Calbe - W.-Loewe-Str. 21
- Bert Brandstetter, Ortsbürgermeister, 0160/46 80 931







Fußballweltmeisterschaft

Das erste Spiel der deutschen Nationalmannschaft fiel genau auf den Reiterball des Ringreitens. Kein Problem für die Organisatoren. Es wurde kurzerhand Leinwand und Beamer besorgt und während der Tanzveranstaltung im Saal wurde auf dem Hof ein zu Neudeutsch „public viewing“ organisiert. Das tat der allgemeinen Stimmung wenig Abbruch, es wurde im Saal trotzdem noch getanzt.
Leider schied die deutsche Mannschaft ja bekanntermaßen recht zeitig aus dem Turnier.
Trotzdem traf man sich dann noch zweimal in familiärer Freundesrunde im Pömmelter Saal zu einem gemeinsamen Fußballabend.



Die überschaubare Runde während des Endspieles der WM 2026.



Die Jubilare mit der Pastorin Rotermund-Flade zum Gruppenbild vor der Kirche.

Jubelkonfirmation

Es gibt nicht mehr viele Orte, in denen eine Jubelkonfirmation stattfindet. Das liegt unter anderem daran, dass die Konfirmanden weniger werden.
Besonders die Jahrgänge über der 60 Jahre und mehr.
Einen nicht unwesentlichen Teil aber hat die Tatsache, dass vor allem bei den Jahrgängen um die Goldene Konfirmation (ab 50. Jubiläum) (Im vorigen Jahr betraf es mich auch selbst!) die Jahrgänge immer weniger wurden.
Weil damals in der DDR vor allem Wert auf die sozialistische Jugendweihe gelegt wurde.
Die meisten Jugendlichen nahmen daran teil. Einige wurden parallel dazu auch konfirmiert, aber die wurden auch immer weniger.
Liegt es heute an den wenigen Jugendlichen, dass in den Dörfern kaum noch konfirmiert wird, war es damals halt die geringer werdende Teilnehmerzahl.
Umso besser dass am 08.08. in der Kirchengemeinde Pömmelte wieder einige, heute ausnahmslos Rentner, ihre Jubelkonfirmation (50, 60 und sogar 75 Jahre) feiern konnten. Pastorin Rotermund-Flade tat das sehr einfühlsam und sorgte für die entsprechende Stimmung.
Anschließend traf man sich noch zu einer Tasse Kaffee und Kuchen in der Kulturbaracke des Vereins Kleines Ende. Dank an die Kirchengemeinde und alle die dort freiwillig halfen.

Text und Fotos:
Thomas Warnecke

DANKE
an unsere Anzeigenkunden!
*Der **ELBE-SAALE-SPIEGEL** finanziert sich ausschließlich durch die **Unterstützung und Werbung** unserer **Anzeigenkunden**.*

SALINEN APOTHEKEN



Markt 12
39249 Barby / Elbe

Schillerstraße 9a (am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck

Calbesche Straße 31 (im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck

Mit Herz und Tatkraft entstehen neue Lern- und Begegnungsorte an der Grundschule „An der Mühle“ in Sachsendorf

Wo einst der alte Speiseraum stand, entsteht heute etwas Neues – ein Ort, der Kindern Raum zum Lernen, Spielen und Entdecken bietet und gleichzeitig das Miteinander in der Region stärkt. Möglich wird dieses Projekt vor allem durch den unermüdlichen Einsatz der Mitglieder des Fördervereins sowie zahlreicher freiwilliger Helfer, die ihre Zeit, ihre Kraft und ihr handwerkliches Können ehrenamtlich einbringen.
Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Projektes ist zudem die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten. Insbesondere die enge und vertrauensvolle Kooperation zwischen der Firma Achtert aus Aken und dem städtischen Baubetriebshof trägt maßgeblich dazu bei, dass die Arbeiten Hand in Hand voranschreiten und auftretende Herausforderungen gemeinsam gelöst werden können.
Einen entscheidenden Anteil an der bisherigen Entwicklung des Projektes hat außerdem die SER GmbH aus Groß Rosenburg. Insbesondere Willem Janssen van Doorn stand und steht dem Projekt jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Mit außergewöhnlichem persönlichem Engagement übernahm er maßgebliche Abrissarbeiten und unterstützte zahlreiche weitere Maßnahmen zur Vorbereitung und Herstellung des neuen Lern- und Begegnungsortes. Innerhalb kürzester Zeit war der Abriss des ehemaligen Speiseraums abgeschlossen und damit der Grundstein für die Neugestaltung gelegt.



Der Vorsitzende des Fördervereins, Steve Daniel, war während der Arbeiten selbst regelmäßig auf der Baustelle, packte gemeinsam mit den vielen freiwilligen Helfern tatkräftig mit an und kennt die Herausforderungen des Projektes aus eigener Erfahrung. Sein besonderer Dank gilt Willem Janssen van Doorn: „Sein außergewöhnlicher Einsatz ist alles andere als selbstverständlich. Er hat uns nicht nur mit seiner fachlichen Kompetenz unterstützt, sondern war jederzeit bereit, Lösungen zu finden und mit anzupacken. Ohne seine Unterstützung hätten wir dieses Projekt in dieser Form nicht umsetzen können. Genau dieses beispielhafte Engagement zeigt, wie viel erreicht werden kann, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und gemeinsam für unsere Kinder handeln.“
Nach dem Abriss des ehemaligen Speiseraums wurden umfangreiche Vorbereitungsarbeiten geleistet. Bauschutt wurde



beräumt, Container organisiert, der Untergrund hergestellt und verdichtet sowie die Flächen für die spätere Pflasterung vorbereitet. In enger Abstimmung mit den Stadtwerken erfolgten zudem die Arbeiten im Bereich der Versorgungsleitungen und des Versorgungsschachtes.
Dass ein solches Vorhaben nicht immer nach Plan verläuft, zeigte sich während der Bauarbeiten: Kurz vor dem Setzen der Mauer wurde ein beschädigter Träger unter den bereits verlegten Betonplatten entdeckt. Statt aufzugeben, packten die Helfer erneut an. Die Betonplatten wurden aufgenommen, ein neuer Träger organisiert und eingebaut, anschließend die Platten wieder eingesetzt.
Erst danach konnten die eigentlichen Arbeiten fortgesetzt werden. Diese unerwartete Herausforderung kostete zwar Zeit, machte aber zugleich deutlich, was ehrenamtliches Engagement auszeichnet: Zusammenhalt, Improvisationstalent und den gemeinsamen Willen, ein Ziel zu erreichen.
Mit jeder Arbeitsstunde wächst nicht nur ein neuer Außenbereich, sondern ein Ort voller Möglichkeiten. Hier entstehen moderne Lern- und Bewegungsflächen, die den Schulalltag bereichern und Kindern Raum geben, sich frei zu entfalten. Gleichzeitig entwickelt sich ein Treffpunkt, der weit über den Schulbetrieb hinaus Bedeutung haben wird. Künftig soll der neue Bereich auch für Veranstaltungen, Vorträge, gemeinschaftliche Aktionen und Begegnungen genutzt werden und damit das gesellschaftliche Leben in Sachsendorf und der gesamten Region bereichern.
Die Entwicklung des Geländes ist dabei noch lange nicht abgeschlossen. Dank zahlreicher Spenden von Privatpersonen und regionalen Unternehmen sowie bereits zugesagter Fördermittel können weitere zukunftsweisende Projekte verwirklicht werden. Geplant sind unter anderem ein neuer Sportplatz sowie ein „Grünes Klassenzimmer“, das den Unterricht unter freiem Himmel ermöglicht und den Kindern zusätzliche Möglichkeiten zum gemeinsamen Lernen und Erleben bietet.
Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und gemeinsam anpacken. Der Förderverein, Eltern, Unterstützer, Unternehmen, der städtische Baubetriebshof und viele freiwillige Helfer schaffen nicht nur Wege und Plätze aus Stein – sie schaffen einen Ort der Bildung, der Begegnung und des Miteinanders, von dem Generationen von Kindern und die gesamte Dorfgemeinschaft profitieren werden.

Ortsbürgermeister Sachsendorf
Steve Daniel

Mia und der erste Herbstgruß



Die Sommerferien waren längst vorbei. Mia hatte ihre erste Schulwoche hinter sich und freute sich darauf, den Nachmittag bei ihrer Großmutter zu verbringen. Als sie durch das Gartentor trat, raschelte etwas vor ihren Füßen. Neugierig bückte sie sich und hob ein leuchtend gelbes Ahornblatt auf. Sie drehte es zwischen den Fingern hin und her. „Schau mal, Oma!“, rief sie. „Der Herbst ist da!“ Die Großmutter lächelte und trat zu ihr. „Vielleicht“, sagte sie schmunzelnd. „Aber bist du dir auch ganz sicher?“ Mia sah sich um. Die Wiese leuchtete noch sattgrün, im Garten summten Bienen zwischen den letzten Sommerblumen, und die Sonne wärmte ihr Gesicht. „Eigentlich fühlt es sich noch wie Sommer an“, meinte sie nachdenklich. „Siehst du“, sagte die Großmutter, „der Herbst kommt nicht an einem einzigen Tag. Er schleicht sich leise heran und schickt zuerst seine kleinen Boten.“
Das machte Mia neugierig. Gemeinsam gingen sie den Feldweg entlang bis zum Waldrand. Dort glitzerte ein Spinnennetz im Morgentau wie mit tausend winzigen Perlen geschmückt. Unter einer großen Kastanie lagen die ersten stacheligen Früchte, und ein paar glänzende Kastanien lugten bereits aus ihren Schalen hervor. Hoch oben auf einer Stromleitung hatten sich viele Schwalben versammelt. „Warum sitzen sie alle dort?“, fragte Mia. „Sie bereiten sich auf ihre lange Reise in den Süden vor“, erklärte die Großmutter. „Wenn die Tage kürzer werden und sie weniger Insekten finden, fliegen sie dorthin, wo es warm bleibt.“ Mia staunte. „Dann wissen die Vögel also schon, dass der Herbst kommt?“ Die Großmutter nickte. „Tiere und Pflanzen bemerken die Veränderungen oft früher als wir Menschen.“ Auf dem Rückweg pflückte sie einen

Von Schwalben, Sternschnuppen & goldenen Feldern...

Warum werden die Blätter bunt?

Im Frühling und Sommer sind die Blätter grün. Das liegt an einem besonderen Blattfarbstoff: dem Chlorophyll. Er hilft den Bäumen dabei, aus Sonnenlicht Nahrung herzustellen. Wenn im Herbst die Tage kürzer und die Nächte kühler werden, braucht der Baum das Chlorophyll nicht mehr. Es verschwindet nach und nach... und dann plötzlich kommen andere Farben zum Vorschein, die vorher schon im Blatt verborgen waren. So leuchten die Blätter in Gelb, Orange oder Rot, bevor sie schließlich zu Boden fallen. Der Baum macht sich damit bereit für den Winter und sammelt neue Kraft für das nächste Frühjahr.

Bastel-Tipp: Herbst-Mobile



Sammle bei deinem nächsten Spaziergang bunte Herbstblätter, Kastanien, Eicheln oder kleine Zweige. Lass die Blätter ein bis zwei Tage trocknen und binde sie anschließend mit einem Faden an einen schönen Ast. Häng dein Herbst-Mobile ans Fenster oder über deinen Schreibtisch. Schon beim kleinsten Luftzug beginnen die Blätter sanft zu tanzen – und der Herbst zieht bei dir zu Hause ein.
Tipp: Achte darauf, nur Blätter aufzuheben, die bereits auf dem Boden liegen.

Schwalben, Sterne und Sommerwind.

Hoch am Himmel zieht ein Schwarm,
die Abendluft ist weich und warm.
Sternschnuppen huschen leise dahin,
der Sommer trägt den Duft im Wind.
Goldene Felder, weit und sacht –
und Federchen fliegt durch die Nacht.

Apfelglück mit Knusperkrümeln



Du brauchst für 4-6 kleine Genießer:
4 Äpfel, 100 g zarte Haferflocken
80 g Mehl und 60 g kalte Butter
50 g brauner Zucker, 1 TL Zimt
Etwas Butter für die Form
So geht's: Den Backofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Die Äpfel waschen, schälen, entkernen und in kleine Stücke schneiden. Eine Auflaufform leicht mit Butter einfetten und die Apfelstücke darin verteilen. Für die Knusperkrümel Haferflocken, Mehl, Zucker und Zimt in einer Schüssel mischen. Die kalte Butter in kleinen Würfeln dazugeben und alles mit den Fingern zu lockeren Streuseln verkneten. Die Knusperkrümel gleichmäßig über den Äpfeln verteilen und den Auflauf etwa 25 bis 30 Minuten backen, bis die Oberfläche goldbraun ist und herrlich duftet. Am besten schmeckt das Apfelglück noch warm – pur, mit etwas Vanillesoße oder einer Kugel Vanilleeis.

Herbst-Detektiv - Mission erfüllt?

Begib dich auf einen Spaziergang und halte die Augen offen. Kannst du diese zehn Herbstschätze entdecken?

- ☐ Kastanie
- ☐ Ahornblatt
- ☐ Pilz
- ☐ Apfel
- ☐ Zugvögel
- ☐ Eichel
- ☐ Rotes Blatt
- ☐ Spinnennetz
- ☐ Eichhörnchen
- ☐ Hagebutte

Extra-Aufgabe: Welchen „Herbstschatz“ hast du gefunden, der gar nicht auf unserer Liste steht?

Auflösung: August-Ausgabe:



Natürlich war die richtige Antwort b) Eine Sternschnuppe! Vielleicht hast du dir beim Lesen ja sogar etwas gewünscht?

Grüne Bohnen mit Speck & neuen Kartoffeln

Zutaten (für 4 Personen):

Für die Bohnen:

- 800 g grüne Bohnen
- 150 g durchwachsener Speck,
- 1 große Zwiebel
- 1–2 Zweige frisches Bohnenkraut (o. 1 TL getrocknetes)
- 1 EL Butter
- ca. 150 ml Gemüse- oder Fleischbrühe
- Salz, Pfeffer, eine Prise Zucker

Für die Kartoffeln:

- 800 g kleine neue Kartoffeln
- Salz, 1 EL Butter
- etwas frisch gehackte Petersilie



Zubereitung:

Die Bohnen waschen, putzen und je nach Größe halbieren. In kochendem Salzwasser etwa 8 Minuten vorgaren, anschließend abgießen.
Währenddessen den Speck würfeln und in einer großen Pfanne oder einem weiten Topf langsam auslassen. Die fein gewürfelte Zwiebel dazugeben und glasig werden lassen.
Die Bohnen hinzufügen, kurz mit anschwitzen und mit der Brühe ablöschen. Bohnenkraut dazugeben und alles bei kleiner Hitze noch etwa 10 bis 15 Minuten schmoren, bis die Bohnen weich sind, aber noch etwas Biss haben. Mit Pfeffer und einer kleinen Prise Zucker abschmecken. Mit Salz vorsichtig sein – der Speck bringt bereits einiges davon mit. Die Kartoffeln gründlich waschen und – bei schöner dünner Schale – ungeschält in Salzwasser gar kochen.
Abgießen, kurz ausdampfen lassen und mit Butter und gehackter Petersilie schwenken. Bohnen und Speck zusammen mit den heißen Kartoffeln servieren.
Unser Tipp: Ein kleiner Schuss Essig an den fertigen Bohnen gibt dem deftigen Gericht eine angenehme Frische. Wer es noch traditioneller mag, kann die Kartoffeln direkt unter die Bohnen mischen und alles gemeinsam noch ein paar Minuten durchziehen lassen.

Guten Appetit!

Evangelische Kirchengemeinde Barby

Gottesdienste im September

Datum	Uhrzeit	Liturgie	Ort	Pfarrer
06. Sept. 14. So n. Trinitatis	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Werkleitz Barby, St. Johannis	Pfr. Rotermund-Flade Pfr. Rotermund-Flade
09. Sept.	10.00 Uhr	Andacht - AWO	Barby, Seniorenp.	Pfr. Rotermund-Flade
13. Sept. 15. So n. Trinitatis	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Andacht zum Tag des offenen Denkmals Erntedankandacht m. A.	Barby, St. Johannis Wespen	Lektor Pfr. Rotermund-Flade
17. Sept.	18:00 Uhr	Abendandacht	Kleinmühlingen	Pfr. Rotermund-Flade
20. Sept. 16. So n. Trinitatis	09.00 Uhr 10.30 Uhr 14.00 Uhr	Erntedank m. Abendm. Gottesdienst Erntedank mit Abendm.	Pömmelte Barby, St. Johannis Glinde	Pfr. Rotermund-Flade Pfr. Rotermund-Flade Pfr. Rotermund-Flade
26. Sept.	13.30 Uhr	Festandacht Culinaria	Eickendorf	Pfr. Rotermund-Flade
27. Sept. 17. So n. Trinitatis	10.30 Uhr 14.30 Uhr	Erntedank mit Abendm. Erntedank mit Kaffeetrinken	Barby, St. Johannis Zens	Pfr. Rotermund-Flade Pfr. Rotermund-Flade

Veranstaltungen im September

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort
Bibelkreis	montags	19.00 Uhr	Barby, Diakonat
Gebetskreis	04. September 18. September	19.30 Uhr	Barby, Diakonat
Gemeindetreffw	01. September 10. September 24. September	14.00 Uhr 14.30 Uhr 18.30 Uhr	Pömmelte, Ausflug Eickendorf, Gemeindehaus Werkleitz, Kirche
Vorschulkreis	05. September	10.00 Uhr	Glinde, Kirche
Chorkonzert mit dem Unichor Halle	05. September	16.00 Uhr	Barby, St. Marienkirche *Eintritt frei,* *Spenden freundlichst erbeten.*
Offene Kirche	26. September	14-16 Uhr	Barby, St. Marienkirche Turm

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS EGELN | EKM

KÄLTE
KLIMA
ELEKTRO
SERVICE
Inh. Kälteanlagenbaumeister & Ingenieur für Elektrotechnik M. Pawliczak
www.kaelte-klima-service-pawliczak.de
kks-pawliczak@gmx.de
017209123109
PAWLICZAK
KÄLTE • KLIMA • ELEKTRO • SERVICE